

Besondere Maßnahmen zur Berufswahl

Klasse	5 - 7
Thema	Sozialer Kompetenztag „Projekt Adventure“
Inhalt	Das Erleben und Lernen steht im Mittelpunkt dieses Ansatzes. Mit dem PA –Konzept stehen die elementaren Grundgedanken –Herausforderung, - Problemlösung, - Grenzerfahrung, - Soziales Lernen, - Verantwortung, - Selbstorganisation im Fokus der Aufgabenstellungen wie z.B. Klettern und Kanu fahren.
Ziele	Die Schüler werden durch die aktive Teilnahme am Projekt motiviert, ihre sozialen Kompetenzen für eine qualifizierte Berufsausbildung und spätere Berufstätigkeit zu erweitern. Jede/r SchülerIn soll die Möglichkeit erhalten, sich selbst besser kennen zu lernen und sich als Teil der Gruppe (Klasse) zu verstehen. Ein weiteres Anliegen ist es das Gruppengefühl zu stärken und den „Teamgeist“ zu fördern.
Methode	Kooperative Abenteuer und Interaktionübungen, Einzel und Gruppenarbeit, Reflexionsgruppen, Transferarbeit
Verantwortliche Person/en	KlassenlehrerIn und die Jugendberufshilfe der Caritas Schwarzwald-Gäu
Dauer	5-6 Stunden am Vormittag, seit 4 Jahren
Schule	Goßweilerschule Hauptschule

Klasse	5
Thema	Nutztiere und Nutzpflanzen
Inhalt	In WZG <ul style="list-style-type: none"> • Lerngang Bauernhof –Berufsbild: Landwirt / Gastwirt Fa. Dürr Milchwirtschaft, Rinderhaltung, Hofverkauf • Lerngang Schlachtereie – Metzger: Kühe, Schweine, Ziegen, Hasen, Schafe, Hühnerhaltung – Hof Rentschler Schömberg
Ziele	Vermittlung der heimischen Nutztiere und Nutzpflanzen sowie der Landwirtschaft
Methode	Besuch des Bauernhofs und der Schlachtereie unter Anleitung des Landwirtes bzw. des Metzgers, Vor- und Nachbereitung des Projektes durch Bildkollagen
Verantwortliche Person/en	KlassenlehrerIn
Dauer	1-2 Projekttag im Schuljahr
Schule	Goßweilerschule Hauptschule

Klasse	7 - 9
Thema	Schulsanitäter
Inhalt	Durch die Ausbildung und die praktische Tätigkeit im Schulalltag übernehmen die SchülerInnen soziale Verantwortung. Sie haben damit positive Vorbildfunktion. Die Ausbildung der Kollegin, die sich zur Schulsanitätsausbildnerin qualifiziert hat, zielt auf fachliche Kompetenz und Stärkung des Selbstbewusstseins und fördert so die gesamte Persönlichkeit. Eingesetzt werden die SchülerInnen anschließend täglich im Wechsel. Der Dienst wird geleistet von ca.12 Schülerinnen der Klassenstufen 7 - 9
Ziele	Verantwortung zu Übernehmen durch praktische Tätigkeit im Schulalltag, lernen von sozialer Verantwortung
Methode	Gruppenarbeit in der Ausbildung zum Schulsanitäter, Zweierteam im Einsatz
Verantwortliche Person/en	Lehrerin mit der Qualifikation zur Schulsanitäterausbildung
Dauer	Das ganze Schuljahr seit Mai 2009
Schule	Goßweilerschule Hauptschule

Praktika und Praxiserfahrung

Klasse	8
Thema	Blockpraktika
Inhalt	Jeweils im Herbst und Frühjahr Klasse 8 erfolgt ein einwöchiges Praktikum in einem Ausbildungsbetrieb der Region. Dokumentation und Reflexion durch Anfertigen eines Praktikumsberichts.
Ziele	Vertiefen und Erweitern der Kenntnisse und Erfahrungen über Berufe, Erkennen von alternativen Berufswünschen
Methode	Einzelpraktikum in einem ausgesuchten Betrieb, Betreuung durch eine Lehrkraft und den Jugendberufshelfer, Vor- und Nachbereitung der Praktikas, Anfertigen eines Praktikumsberichts
Verantwortliche Person/en	Klassenlehrer, WAG Lehrer, Jugendberufshelfer
Dauer	2 x eine Woche, außerdem Praktikas während der Ferien möglich
Schule	Goßweilerschule Hauptschule

Außerschulische Experten und regionales Netzwerk

Klasse	8 -9
Thema	OIB – Orientierung im Beruf
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzjähriges Bewerbungstraining; • Elternberatung u. Information (Elternabende); • Auszubildende stellen sich vor (Peerenvolvement); • Organisation von Informationsveranstaltungen zum Bewerbungsverfahren und zur Ausbildung mit örtlichen Betrieben; • Individuelle Begleitung von zwei und mehreren einwöchigen Betriebspraktikas; • Eintägiges Planspiel zur Berufserkundung; • Organisation und Durchführung von Betriebsbesichtigungen • Bewerbungsgesprächstraining mit Videoaufnahmen • Einzelberatung und Coaching • Kompetenzerfassung • Entwickeln einer Gender-Sensibilität für geschlechtsspezifische Berufswahnmuster, (z.B. Mädchen und Technik)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung der Jugendlichen zu einer selbständigen und bewussten Berufs- und Lebenswegeplanung; • Förderung ihrer Motivation, Verantwortung für die eigene Existenzsicherung zu übernehmen; • Erarbeiten von Problemlösestrategien gemeinsam mit Eltern und Jugendlichen; • Vermittlung von Bewerbungsstrategien und Training der Vorstellungssituation; • Erweitern des Berufswahlspektrums, unter anderem durch Planspiele und Vermittlung von Betriebspraktika;
Methode	Unterricht, Beratung, Coaching, Praktika, Einzelberatung, Erlebnispädagogische Einheiten
Verantwortliche Person/en	Jugendberufshilfe der Caritas Schwarzwald-Gäu
Dauer	ganzjährig mit min 30 Unterrichtseinheiten seit 8 Jahren
Schule	Goßweilerschule Hauptschule

Klasse	8
Thema	„Gewinn mit Benimm“
Inhalt	Thema: Das persönliche Vorstellungsgespräch. Der Bewerbungsknigge Welche Verhaltensregeln gibt es beim Bewerbungsgespräch. Was kann ich mit der Körpersprache ausdrücken? Das Gewinnspiel: „Gewinn mit Benimm“
Ziele	Vermittlung von Bewerbungsstrategien und Training der Vorstellungssituation, Befähigung der Jugendlichen zu einer selbständigen und bewussten Berufswegeplanung
Methode	Rollenspiele, Gruppenarbeit, Gewinnspiel
Verantwortliche Person/en	Jugendberufshilfe der Caritas Schwarzwald-Gäu
Dauer	2-3 Stunden am Vormittag seit 2 Jahren
Schule	Goßweilerschule Hauptschule

Klasse	8
Thema	„Ready-Steady-Go“ – Planspiel zur Lebensweltorientierung
Inhalt	Ready-Steady-Go ist ein biografisches Planspiel zur Berufserkundung und Lebensplanung. Die SchülerInnen durchlaufen verschiedene Stationen wie, Firma / Betrieb, Berufsberatung / Arbeitsamt, Schule, Eignungstest, Checkpoint, Beratungsstelle. Sie haben die Möglichkeit – spielerisch und realistisch zugleich, sich im Dschungel des Übergangs Schule –Beruf auszuprobieren.
Ziele	Motivierung zu einer selbstständigen und realisierbaren schulischen und beruflichen Ausbildungswegeplanung unter Berücksichtigung der Herkunftsfamilien. Konkrete Auseinandersetzung mit den Stationen (Bewerbungssituation). Karriereplanung. Know-how Transfer durch biografieorientiertes Coaching im Planspiel.
Methode	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Beratung, Erlebnispädagogische Einheiten
Verantwortliche Person/en	Jugendberufshilfe der Caritas Schwarzwald-Gäu mit 3-4 Personen, KlassenlehrerIn und MitarbeiterIn der Agentur für Arbeit
Dauer	Eintägig 5-6 Stunden als Planspiel und Vorbereitungsphase 1-2 Stunden, seit 5 Jahren
Schule	Goßweilerschule Hauptschule

Klasse	8 – 9
Thema	Berufseinstiegsbegleiter
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> · Berufsorientierung und Berufswahl · Ausbildungsplatzsuche · Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichung des Schulabschlusses einer allgemeinbildenden Schule • Berufsorientierung und Berufswahl • Ausbildungsplatzsuche/ -vermittlung • Stabilisierung des Ausbildungsverhältnis für eine dauerhafte • Integration
Methode	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen, Fortschreiben und gegebenenfalls Anpassen eines individuellen Förderplans für jeden Teilnehmer • Kompetenzfeststellung • Einbindung aller beteiligten Akteure (zum Beispiel Eltern, Lehrer, Berufsberater) in die individuelle Betreuung • Unterstützung und Krisenintervention • Feststellung der beruflichen Vorstellungen und Erarbeitung von Realisierungsstrategien • Bewerbungstraining • Verhaltens- und Kommunikationstraining
Verantwortliche Person/en	Herr Claus Hentschel
Dauer	individuell bis max. 6 Monate nach Ausbildungsbeginn oder 24 Monate nach Ende der allgemein bildenden Schule
Schule	Goßweilerschule Hauptschule

Klasse	8
Thema	Auszubildende und Firmen stellen sich vor
Inhalt	Auszubildende stellen sich vor (Peerenvolvement) Dazu werden Azubis (ehemalige Hauptschüler) von ortsansässigen Firmen eingeladen um ihre „Karriere“ darzustellen. Im Vorfeld werden Fragen, die die Ausbildung betreffen, von den SchülerInnen erarbeitet.
Ziele	Realistische Berufswege werden von Ehemaligen präsentiert, Hemmschwelle zu Unternehmen wird verringert
Methode	Einzelarbeit, Gruppenarbeit für Fragekatalog, Diskussionsrunde mit den Verantwortlichen der Firmen
Verantwortliche Person/en	Auszubildende und Ausbildungsleitung der Firmen Prontor und Berthold, KlassenlehrerIn, Jugendberufshilfe der Caritas Schwarzwald-Gäu
Dauer	2-3 Stunden am Vormittag seit 6 Jahren

Schule	Goßweilerschule Hauptschule
---------------	-----------------------------